

NEWSLETTER

NR. 52, April 2016

ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben!
- Aktuelles
- Erfolge

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

APRIL

Sa, 02.04. 17.00 – 17.45 Uhr

Messe Stuttgart,
Messepiazza 1,
Halle 5, Weltbühne

(PODIUMS-)DISKUSSION: FLUCHT UND MIGRATION – PERSPEKTIVEN AUS DEM SÜDEN

Im letzten Jahr sind mehr als eine Million Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, darunter etliche auch aus Subsahara-Afrika, besonders aus Eritrea und Nigeria. Sind die Fluchtursachen nur hausgemacht, oder was haben wir damit zu tun? Ist eine scharfe Trennung zwischen wirtschaftlichen Gründen, Krieg, Unterdrückung und politische Verfolgung möglich? Was können wir tun, kurz-, mittel- und langfristig, um die Fluchtursachen zu bekämpfen statt nur die Fluchtumstände zu erschweren?

Darüber diskutieren auf dem Podium und mit den Gästen **Prof. Dr. Andreas Mehler**, Direktor Arnold-Bergstraesser-Institut und Professor an der Universität Freiburg und **Wilfried Zoungrana**, Willy Brandt School of Public Policy, Erfurt. Moderation: **Ulli Neuhoff**, SWR. Veranstalter: Friedrich Ebert Stiftung
Eintritt zur Messe: 13 € / 10 €

(Textquelle: Homepage Die AnStifter)

APRIL

Mo, 04.04. 20.00 Uhr

Stuttgart,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21

INFOABEND: WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE – IM FOKUS: KONFLIKTMINERALIEN

Die Globalisierung bringt es mit sich: Weltweit nehmen multinationale Unternehmen immer mehr Einfluss auf die Menschen und ihre Umwelt. Sie regeln das Arbeitsleben ihrer Angestellten, diktieren die Bedingungen örtlicher Zulieferer und beeinflussen die Standortpolitik. Häufig agieren die Unternehmer in Ländern, in denen gewerkschaftliche Rechte nicht beachtet und Oppositionelle verfolgt werden. Multinationale Unternehmen müssen dafür sorgen, dass die Menschenrechte überall zur Geltung kommen. Unser monatlicher Infoabend informiert dieses Mal über die Thematik der Menschenrechte im Zusammenspiel mit Wirtschaftsunternehmen. Er gibt



AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



einen Überblick über Menschenrechte allgemein und internationale Verpflichtungen von Unternehmen um diese zu wahren. Insbesondere wird auf die Problematik der Konfliktmineralien eingegangen. Die aktuelle Amnesty International Studie "THIS IS WHAT WE DIE FOR" gibt Aufschluss über den Abbau und Handel mit Koltan aus dem Kongo. Es werden auch Hinweise für den aktiven Einsatz für die Einhaltung von Menschenrechten gegeben. Eintritt frei.

APRIL

Di, 05.04. 20.00 – 22.00 Uhr

Tübingen,
Institut Culturel Franco-
Allemand, Doblerstraße 25

und

VORTRAG: (UN)AUFHALTSAMER AUFSTIEG DES FRONT NATIONAL?

Zu Programmatik und sozialer Basis des französischen Rechtsextremismus. Im Vortrag wollen wir die Frage nach der sozialen Basis des Front National (Arbeiterschaft, altes Kleinbürgertum/neue abstiegsbedrohte Mittelschicht) in den Mittelpunkt stellen. **Sebastian Chwala**, Diplom-Politikwissenschaftler. Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung. Eintritt frei. (Textquelle: Rosa Luxemburg Stiftung BW)

Mi, 06.04. 19.00 – 21.00 Uhr

Stuttgart,
RLS Regionalbüro Stuttgart,
Ludwigstraße 73A

APRIL

Do, 07.04. – Di, 03.05.

Stuttgart,
Welthaus Stuttgart,
Charlottenplatz 17

AUSSTELLUNG: WILLKOMMEN IN EUROPA? EU-POLITIK GEFÄHRDET MENSCHENLEBEN

Die Vernissage findet am 07.04. um 19.00 Uhr statt.

Veranstalter: Ärzte ohne Grenzen.
(Textquelle: Welthaus Stuttgart)

APRIL

Fr, 08.04. 10.00 – 16.00 Uhr

Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

WORKSHOP: INTERKULTURELLE KOMPETENZEN für die Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung. Der sensible Umgang mit und die Einbeziehung von Flüchtlingen sind immer wichtiger werdende, aber auch anspruchsvolle Aufgaben. Mit Hilfe von konkreten Beispielen, Kurzimpulsen und praktischen Übungen bietet dieser Workshop eine fundierte Einführung in die interkulturelle Kommunikation. Sie erhalten die Möglichkeit, sich über Ihre Erfahrungen und Herausforderungen in der ehrenamtlichen Arbeit mit Menschen, die Fluchterfahrungen haben, auszutauschen und bekommen neue Impulse und Anregungen dazu, wie Sie ihnen das Einleben und Zurechtfinden im Alltag erleichtern können. Dabei können auch mögliche, mit der zunehmenden Vielfalt einhergehende, Verunsicherungen besprochen werden.

Verena Brenner, Trainerin, Beraterin. Teilnahmegebühr: 10 €
(Textquelle: Katholische Bildungswerk Stuttgart)



APRIL

Sa, 09.04. 10.00 – 17.00 Uhr

Stuttgart,
Kolpinghaus,
Heusteigstraße 66

RHETORIKSEMINAR À LA CARTE: ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN

Man wird ja wohl noch sagen dürfen, dass...! „ – “ Immer wieder schleichen sich rassistische, sexistische und diffamierende Aussagen in den Alltag ein – man begegnet ihnen in sozialen Netzwerken und Internet-Foren sowie in feuchtfröhlichen Runden am Stammtisch, aber auch im Freundes- und Verwandtenkreis. Häufig werden solche Äußerungen von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung toleriert oder sogar weiterverbreitet. Danach stellt man sich oft die Frage: „Warum habe ich nicht interveniert?“ und „Hätte ich nicht was sagen sollen?“ **Hans-Jürgen Ladinek**, Kriminalhauptkommissar a.D., Argumentationstrainer, Frankenthal, **Astrid Seib-Marx**, Diplom-Pädagogin. Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung Teilnahmegebühr: 10 € (inkl. Getränke) (Textquelle: Heinrich Böll Stiftung BW)

APRIL

So, 10.04. 15.00 Uhr

Stuttgart,
Schlossplatz, vor der
Commerzbank

SMARTMOB, GRUPPE 1532

Anlässlich des Staatsbesuches des mexikanischen Präsidenten am 11. und 12. April werden wir am Sonntag, dem 10. April zusammen mit unzähligen anderen deutschen Gruppen eine öffentliche Aktion für die 43 verschwundenen mexikanischen Studenten starten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich um 15 Uhr vor der Commerzbank am Schlossplatz einzufinden und unsere Petitionen zu unterschreiben.

Zum Hintergrund: Am 26. September 2014 wurden 43 Studenten von der Polizei in Iguala im Bundesstaat Guerrero verschleppt. Sie waren Teil einer Gruppe von etwa 80 Studenten der Hochschule in Ayotzinapa. Auf dem Weg zu einer Protestveranstaltung in Mexiko-Stadt wurden ihre Busse angehalten und von Polizisten beschossen. Sechs Personen starben bei dem Angriff, 43 Studenten „verschwanden“ spurlos.

APRIL

Mi, 13.04. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

VORTRAG: SALAFISMUSPRÄVENTION AN DER SCHULE – WIE GEHT DAS?

Salafistische Akteure bedienen gezielt Interessen, Sorgen und Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedlicher Herkunft. In diesem Seminar werden unterschiedliche Themen und Strategien vorgestellt, mit denen Salafisten in sozialen Netzwerken, Vorträgen oder Fussgängerzonen gerade auf junge Menschen zugehen, um auf dieser Grundlage Ansätze der Prävention in der pädagogischen Arbeit zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen hier Interventionen im Vorfeld oder in Frühphasen von Radikalisierungsprozessen von jungen Menschen. **Dr. Götz Nordbruch**, Verein Ufuq.de, Portal für Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus. Eintritt frei.

(Textquelle: Homepage Hospitalhof)

APRIL

Fr, 15.04. 19.30 Uhr

Stuttgart,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21

FILM: TRANSCENDING FEAR / ÜBER DIE ANGST HINAUS. Die Geschichte von Gao Zhisheng

Gao Zhisheng ist Menschenrechtsanwalt in China und Amnesty-Einzelfall.

Weitere Info: <http://www.transcendingfearfilm.com>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



APRIL

Do, 14.04. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirche,
Schubartstraße 14

AK ASYL PLENUMSSITZUNG

mit Herrn **Dr. Michael Blume**, Leiter Projektgruppe Sonderkontingent Irak. Staatsministerium Baden-Württemberg. Thema „Das Sonderkontingent für besonders schutzbedürftige Frauen und Kinder aus Kurdistan/Irak, Eindrücke und Erfahrungen“.

APRIL

So, 17.04. 15.00 Uhr

Stuttgart,
Delphi Arthaus Kino,
Tübinger Straße 6

STUTTGARTER THEMENNACHMITTAG DES CINE LATINO: FUSSBALL-WM UND OLYMPISCHE SPIELE IN BRASILIEN – AUSWIRKUNGEN VON MEGA-SPORTEVENTS AUF KINDER UND MENSCHENRECHTE

Mit Fingerfood aus Brasilien, Dokumentarfilmen und thematischer Einführung und Diskussion mit Jens Kunischewski, Lateinamerika-Referent von terre des hommes Deutschland und zuständig für das Projekt „Children WIN“. Gezeigt werden folgende Filme:



- **The Fighter – the dark side of Rio Olympic Games 2016**, Dokumentarfilm, Südafrika/Brasilien 2015.
- **The Bullet**, Kurzfilm, Südafrika/Brasilien 2014.
- **The Parking Lot**, Kurzfilm, Südafrika/Brasilien 2014

Alle drei Filme thematisieren die Auswirkungen von Mega-Sportevents auf Kinder und benachteiligte Familien am Beispiel von Brasilien, Ausrichter der Fußball-WM 2014 und der Olympischen Spiele 2016. Erzwungene Umsiedlungen gewachsener Stadtteile, die plötzlich ein Investitionshemmnis darstellen oder zum visuellen Ärgernis werden, entwurzeln die dort lebenden Menschen. Ständige, teils brutale Militär- und Polizeipräsenz zur Gewährleistung der Sicherheit internationaler Gäste beeinträchtigen den Alltag der Bewohner. Mit der Sports and Rights Alliance (SRA), zu der neben anderen NGOs auch „Children WIN“ gehört, existiert mittlerweile ein breites Bündnis, das sich für die Einhaltung von Menschenrechten, Umweltschutzmaßnahmen und gegen Korruption bei sportlichen Großveranstaltungen einsetzt – von der Bewerbungsphase bis zur Nachbereitung. Der Themen-Nachmittag nimmt besonders die aktuellen Entwicklungen in Rio de Janeiro in den Blick und die Möglichkeiten, sportliche Großveranstaltungen zu einem nachhaltigen Ereignis für alle werden zu lassen.

Veranstalter: terre des hommes-Arbeitsgruppe Stuttgart und Círculo Latino – Arbeitskreis der Lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg e.V.

Eintritt: 8,00 €

(Textquelle: CINELATINO)

APRIL

Mi, 20.04. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

VORTRAG: EIN LEBEN MIT FLÜCHTLINGEN: Wie man tätige Nächstenliebe mit politischer Aktion verbinden kann

Der Schwerpunkt des Engagements der diakonischen Basisgemeinschaft „Brot & Rosen“ in Hamburg ist der Einsatz zugunsten von Menschen, die als Flüchtlinge in unsere Gesellschaft kommen. Im „Haus der Gastfreundschaft“ finden sie Unterkunft in einer Übergangsphase und die Gelegenheit, in Würde mitzuleben. Über die praktische Solidarität hinaus engagieren sich die ständigen Mitglieder von „Brot & Rosen“ seit 1996 in der Hamburger

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Flüchtlingsarbeit. **Dietrich Gerstner**, Diplom-Theologe aus Stuttgart, berichtet von 20 Jahren Leben in Gemeinschaft mit und politischer Aktion für Flüchtlinge. Eintritt frei.

APRIL

Fr, 22.04. 16.30 – 19.00 Uhr

Stuttgart,
Theo Zwei,
Theodor-Heuss-Straße 2

**ÖFFENTLICHE FACHVERANSTALTUNG: GEFLÜCHTETE FRAUEN UND KINDER:
HERAUSFORDERUNG ZUKUNFT**

Das Jahresthema des Landesfrauenrats 2016 „Geflüchtete Frauen und ihre Kinder – Herausforderung Zukunft in Baden-Württemberg“ beschäftigt den Landesfrauenrat seit mehr als einem Jahr intensiv.

1969 wurde der Landesfrauenrat (LFR) als Dachverband und Arbeitsgemeinschaft von Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände in Baden-Württemberg gegründet. Das größte frauenpolitische Bündnis im Land arbeitet unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Mehr als zwei Millionen Frauen in den Mitgliedsverbänden des LFR spiegeln die Vielfalt der weiblichen Bevölkerung im Land.

Die Teilnahme ist kostenfrei. **Es wird um Anmeldung bis 15. April gebeten;** Kontaktdaten unter: <http://www.lfrbw.de/veranstaltungen-2>

APRIL

Sa, 23.04. 9.00 – 12.00 Uhr

Sindelfingen,
Marktplatz

INFOSTAND

Gruppe Böblingen-Sindelfingen zum Thema **8. Amnesty Menschenrechtspreis, Indien: Zivilgesellschaft unter Druck**

APRIL

Sa, 23.04. 10.00 – 17.00 Uhr

Stuttgart,
Welthaus Stuttgart,
Charlottenplatz 17,
(Eingang 5 im Innenhof)

WORKSHOP: KLEINWAFFENEXPORTE UND IHRE FOLGEN – GLOBAL UND GANZ NAH

Kleinwaffen sind weltweit für mehr Tote und Verletzte verantwortlich als jede andere Waffenart. Und es sind Kleinwaffen, die Konflikte verschärfen und dazu beitragen, dass Gewalt eskaliert, wiederkehrt und manchmal jahrzehntelang andauert. Gleichzeitig ist dort, wo Gewalt und bewaffnete Konflikte wüten, weltweit auch die größte Armut zu finden. Diesem Zusammenhang gehen wir in unserem Workshop für friedens- und entwicklungspolitisch Interessierte nach. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über die Folgen von Kleinwaffenexporten in den Empfängerländern und direkt hier vor Ort zu reflektieren und zu diskutieren.

Weitere Infos <https://www.ohne-ruestung-leben.de/mitmachen/workshops-kleinwaffenexporte-und-ihre-folgen.html>.

(Textquelle: Welthaus Stuttgart)

APRIL

Fr, 29.04. 20.00 Uhr

Tübingen,
Schulmensa Uhlandstraße,
Uhlandstraße 30

VORTRAG: WER WAFFEN SÄT, WIRD FLÜCHTLINGE ERNTEN

Mit Genehmigung der Bundesregierungen lieferten bzw. liefern deutsche Rüstungsfirmen in massivem Umfang Kriegswaffen an nahezu alle Länder des Nahen und Mittleren Ostens und des Maghreb – allen voran an die Türkei, Israel, Irak, Saudi-Arabien und Algerien. Der IS schießt mit Waffen aus 25 Lieferländern, auch aus Deutschland oder Lizenzländern.

Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner zeigt an konkreten Beispielen die dramatischen Folgen dieser Waffenlieferungen auf – unterstützt durch

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



willfährige Vertreter der Rüstungsexport-Kontrollbehörden: Der Einsatz deutscher Kriegswaffen stabilisiert menschenrechtsverletzende Regime, trägt zur Konflikteskalation bei – und er zwingt unzählige Menschen zur Flucht.

Grässlin setzt sich für internationale Friedensverhandlungen, Abrüstung und ein Waffenembargo im Nahen und Mittleren Osten ein.

Jürgen Grässlin ist Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“, Bestsellerautor und mehrfacher Friedenspreisträger.

Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung. Eintritt frei.

(Textquelle: Rosa Luxemburg Stiftung BW)

APRIL

Sa, 30.04. 10.30 Uhr

Stuttgart,

Hegelhaus, Eberhardstraße 53

PHILOSOPHISCHES CAFÉ: AUTONOMIE UND MORALISCHE RECHTFERTIGUNG:

GIBT ES EXPERTEN IN SACHEN MORAL?

Wer weiß schon genau wie sein Auto funktioniert oder wer hat die Relativitätstheorie durchdrungen? Wir verlassen uns in vielen Bereichen des Alltags und der Wissenschaft auf Experten. Doch geht das auch in moralischen Angelegenheiten? Können wir auch hier auf Experten verweisen oder müssen wir alle die Fähigkeit haben, unsere moralischen Entscheidungen bis ins Letzte zu begründen? Diese Fragen, die die Autorität des Individuums in Sachen Moral, die Natur moralischer Wissensansprüche und die Stellung der Ethik als wissenschaftliche Disziplin betreffen, sind Gegenstand des Vortrags. Wie gezeigt wird, sind moralische Entscheidungen aufgrund des besonderen Spannungsverhältnisses von Autonomie und moralischer Rechtfertigung nur beschränkt an Experten delegierbar. Entgegen dem ersten Anschein bedeutet dies jedoch nicht, dass es in Sachen Moral kein Wissen gibt.

Prof. Dr. Catrin Misselhorn ist Inhaberin des Lehrstuhls für Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie und Direktorin des Instituts für Philosophie der Universität Stuttgart. Eintritt: 8,00 €

(Textquelle: Homepage Die AnStifter)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

APRIL

Mo, 18.04. 18–19 Uhr

UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl

JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN



Bangladesch [zur Online-Petition](#)



DR Kongo: Haftstrafen reduziert [zur Online-Petition](#)



Griechenland: Flüchtlinge in verzweifelter Lage [zur Online-Petition](#)



Ukraine: Rechtsbeistände in Gefahr [zur Online-Petition](#)



Vietnam: Sorge um Sicherheit [zur Online-Petition](#)

WIE KANN ICH MICH AN EINER EILAKTION BETEILIGEN?



E-MAIL SENDEN!

Schicken Sie mit zwei Klicks aus Ihrem E-Mail-Programm einen Appell an die Verantwortlichen.

Wie funktioniert das?

0400

haben sich bereits eingesetzt.

Per E-Mail: Mit dem links abgebildeten Aktionstool können Eilaktionen (engl. „Urgent Actions“) direkt über die Amnesty-Internetseite per E-Mail versandt werden. Mit wenigen Klicks ist Ihr Appell bei den Adressaten. Der Brief wird aus dem eigenen E-Mail-Postfach verschickt und ist daher nicht leicht als Amnesty-Mail zu erkennen – das macht es schwer, ihn als Spam zu blockieren. Voraussetzung für die Nutzung dieses Aktionstool ist, dass Sie über ein E-Mail-Postfach bei Thunderbird, Gmail oder Yahoo!Mail verfügen.

Auf dem Postweg: Alternativ zum Versand per E-Mail über eine Amnesty-Internetseite können Sie Eilaktionen natürlich auch auf dem Postweg verschicken. Sie können hierfür vorformulierte Musterbriefe verwenden: www.amnesty.de/musterbrief.

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben.

Möchten Sie Eilaktionen regelmäßig erhalten? Das ist möglich mit einem Urgent Action-Abo: <https://www.amnesty.de/urgent-action-abo>



AKTUELLES

Amnesty Hochschulgruppe Stuttgart

Die Hochschulgruppe trifft sich dienstags um 20 Uhr in der Universitätsbibliothek Stadtmitte.

Kontakt über die Newsletter-Adresse newsletter@amnesty-stuttgart.de

Noch in den Kinos: Colonia Dignidad



Daniel (Daniel Brühl) und Lena (Emma Watson) werden vom chilenischen Geheimdienst als Oppositionelle verhaftet.
© Majestic/Ricardo Vaz Palma

Florian Gallenbergers Film „Colonia Dignidad“ ist Menschenrechtsfilm und bemerkenswerter Politthriller in einem.

Ein ernsthaftes Anliegen im Thrillerformat: Mit seinem Film „Colonia Dignidad“ setzt Regisseur Florian Gallenberger einen erstaunlichen Schwerpunkt im Kino. Die 1961 von Deutschen in Südchile gegründete Kolonie war während der Diktatur von Augusto Pinochet Haft- und Folterzentrum der chilenischen Geheimpolizei. Mitglieder dieses faschistischen Modellstaates im Kleinformat bekannten, nach dem Putsch Pinochets gegen den gewählten Präsidenten Salvador Allende am 11. September 1973 linke Aktivisten ermordet zu haben. Die Ereignisse rund um diesen Tag bilden auch den Einstieg für die fiktive Handlung des Films: Fotograf Daniel (Daniel Brühl) und Stewardess Lena (Emma Watson) stehen im Zentrum des revolutionären Geschehens, als die Truppen losschlagen und Oppositionelle ins Fußballstadion von Santiago de Chile verfrachten. Ex-Kinderstar Emma Watson („Harry Potter“) scheint ihre Filmarbeit mit ihrem Auftrag als UNO-Sonderbotschafterin auf Linie zu bringen.

Gallenbergers Darsteller arbeiten konzentriert daran, das Flair der siebziger Jahre auferstehen zu lassen – überzeugend: Einerseits spielen sie ein flip-piges junges Pärchen voller revolutionärer Ideen. Andererseits werden an ihrem Beispiel die Methoden eines Regimes durchexerziert, das wirtschaftliche Deregulierung mit autoritärer Brutalität durchsetzte.

Für diese Politik steht auch die Colonia Dignidad, die „Kolonie der Würde“, so ihr zynischer Name. Sie fungierte als Scharnier für den Rohstoff- und Waffenhandel und etablierte sich gleichzeitig als Folterzentrum des Pinochet-Regimes.

Chilenische Militärs und deutsche Folterer sind das Personal, auf das das junge Liebespaar trifft. Während Daniel ins Folterzentrum einfährt, versucht Lena alles Erdenkliche, ihn aus den Händen der Sekte zu befreien. Die einzig echte Option: sich selbst als Glaubensschwester dort einzuliefern. Und so erleben die Zuschauer Gewaltakte und pharmakologische Experimente mit den Augen Lenas, während Daniel infolge von Elektroschocks scheinbar dahingevegetiert, aber doch bei klarem Bewusstsein ist. Gemeinsam sammeln sie Beweise für die Gesetzlosigkeit in der Kolonie und bereiten ihre Flucht vor. Tiefe Brunnen, verschlossene Tunnel, dunkle Löcher - der Film liefert eine genretypische Verfolgungsjagd, die so nie hätte stattfinden können: Politische Gefangene aus Deutschland hat es in der Kolonie nach Angaben von Amnesty International nicht gegeben. Das historische Geschehen wird verknüpft auf den Kampf zwischen Lena und Paul Schäfer, dem diabolischen Oberhaupt der Kolonie (Michael Nykvist).

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Bei der Premiere auf dem Filmfestival in Toronto zeigte sich die Kritik ungnädig: „Colonia Dignidad“ schwankte zwischen Abenteuerfilm und Action-Romanze und taugte dabei weder fürs Popkorn-Kino noch als großes Liebesepos. Einwenden könnte man: Dieser Film richtet sich mit seiner Hauptdarstellerin an ein junges Publikum, das von der Colonia Dignidad noch nie etwas gehört hat. Die prominente Besetzung könnte durchaus dafür sorgen, dass sich die Zuschauer stärker mit dem sehr speziellen Stoff und der Geschichte auseinandersetzen. Und ganz nebenbei wird die zwielichtige Rolle des deutschen Botschafters in Chile beleuchtet, der wie viele deutsche Politfunktionäre seine schützende Hand über die Kolonie gehalten hatte.

Und womöglich hat der Film einen ganz konkreten Effekt: Der ehemalige Lagerarzt Hartmut Hopp lebt nach wie vor unbehelligt in Krefeld, obwohl ein rechtsgültiges chilenisches Urteil vorliegt und er von Interpol gesucht wird. Auch die deutschen Behörden ermitteln, bis dato aber ohne Ergebnis: Die Ermittler würden kein Spanisch sprechen, heißt es seit Jahren, deshalb dauere es noch etwas, bis Dokumente und Zeugenaussagen übersetzt seien. Vielleicht bekommt der Fall durch die mediale Aufmerksamkeit ja eine neue Dynamik.

„Colonia Dignidad“. D/F/LUX 2015, Regie: Florian Gallenberger, Darsteller: Daniel Brühl, Emma Watson. Kinostart: 18. Februar 2016
(Text: Jürgen Kiontke, <https://www.amnesty.de/journal/2016/februar/ein-deutsches-folterzentrum>).

Filmfestival
14. – 20. 04.



CINELATINO

vom 14.–20. April 2016 findet in Stuttgart das Filmfestival CINELATINO statt, das aktuelle Filme aus Lateinamerika und Spanien zeigt – mit einem besonderen Fokus auf Menschenrechte und aktuelle politische Entwicklungen. Dieses Jahr stehen besonders Mexiko und Guatemala als „Filmländer“ im Mittelpunkt des Festivals, und in Stuttgart gibt es außerdem einen besonderen Themen-Nachmittag zu Brasilien und wie Mega-Sportevents (WM 2014, Olympia 2016) zu einem nachhaltigen Ereignis nicht nur für die Besucher, sondern auch und vor allem für die Menschen vor Ort werden können (s. Veranstaltung 17.04.).

Weitere Infos und Programm auf der Festival-Homepage:
<http://www.filmtage-tuebingen.de/latino/2016/index.htm>
(Text: Gabriele Elsäßer, Koordinatorin CINELATINO Stuttgart).



ERFOLGE

Iran

IRAN LÄSST US-REPORTER FREI

Mehr als 500 Tage saß der US-Journalist Jason Rezaian in einem iranischen Gefängnis. Nun ist der „Washington Post“-Reporter gemeinsam mit drei weiteren US-Bürgern aus der Haft entlassen worden. Rezaian war im Juli 2014 in Teheran festgenommen worden, im Oktober 2015 verurteilte ihn ein Gericht in einem geheimen Verfahren wegen „Spionage“. Dass er wieder in Freiheit ist, ist einem Gefangenen austausch zu verdanken, über den Teheran und Washington monatelang verhandelten. Die USA ließen im Gegenzug sieben Iraner frei, die in US-Gefängnissen saßen, weil sie gegen die Iran-Sanktionen verstoßen haben sollen.

Südsudan

VERSCHLEPPTER JOURNALIST IN FREIHEIT

Der Journalist Joseph Afandi ist wieder frei. Der Mitarbeiter der Tageszeitung „El Tabeer“ war am 29. Dezember 2015 vom südsudanesischen Geheimdienst NSS verschleppt und inhaftiert worden. Vermutlich war er ins Visier der Behörden geraten, weil er die Regierungspartei SPLM kritisiert hatte. Afandi durfte in der Haft weder Kontakt zu seiner Familie noch zu einem Rechtsanwalt aufnehmen. Am 19. Februar kam er ohne Anklage wieder frei. Amnesty hat wiederholt dokumentiert, dass der Geheimdienst NSS Journalisten einschüchtert und willkürlich festnimmt.

Guatemala

LEBENSLANGE HAFT FÜR SEXSKLAVEREI

Zwei ehemalige hochrangige Militärs sind in Guatemala zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt worden, weil sie während des Bürgerkriegs (1960–1996) indigene Frauen des Maya-Volks verschleppten und als Arbeits- und Sexsklavinnen missbrauchten. Das Gericht verurteilte den 59-jährigen Esteelmer Reyes zu 120 Jahren Haft, weil ihm nachgewiesen werden konnte, eine Maya-Frau und ihre beiden Töchter versklavt und umgebracht zu haben. Sein 74-jähriger Mitangeklagter Heriberto Valdez wurde wegen Verschleppung von mindestens sieben Frauen zu 240 Jahren Haft verurteilt.

China

SCHWEDISCHER MENSCHENRECHTLER FREI

Der schwedische Menschenrechtsaktivist Peter Dahlin und seine chinesische Freundin sind wieder in Freiheit. Der NGO-Mitarbeiter war am 3. Januar auf dem Weg zum Flughafen in Peking verschwunden. Seine Organisation „Chinese Urgent Action Working Group“ bildet unter anderem Menschenrechtsanwälte aus. Rund zwei Wochen später strahlte die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua ein Video aus, in dem Peter Dahlin ein möglicherweise erzwungenes „Geständnis“ ablegte. Er bezichtigte sich darin selbst der „Aktivitäten gegen chinesisches Recht“. Der Menschenrechtsaktivist wurde 22 Tage festgehalten, ohne Familie oder Anwälte kontaktieren zu dürfen.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an newsletter@amnesty-stuttgart.de schreiben.

Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.

Haftungshinweis:

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

Impressum:

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

